

Rauchen im Film: Ein weltweites Gesundheitsproblem

Gezielt von den Tabakherstellern eingesetzt und von uns seit Jahren still geduldet, ist das Rauchen in Filmen. Zunehmend wird jedoch erkannt, dass rauchende Filmstars das Risiko für Nikotinsucht erheblich erhöhen. Dazu liegen Studien aus USA, aber neu auch aus Deutschland vor. Gemäss der deutschen Studie ist das Risiko des Rauchens für 11- bis 15-Jährige doppelt so gross, wenn sie in TV-, Video- und DVD-Filmen sehr vielen Rauchszenen ausgesetzt sind, verglichen mit Gleichaltrigen, die Filme mit wenig oder keinen Rauchszenen konsumieren. Beispiel einer bekannten Zeichentrickserie, in der häufig geraucht wird, ist „Scooby-Doo“ von Hanna Barbera Productions.

Gerade Jugendliche identifizieren sich stark mit den Darstellern in Film und sind demnach besonders gefährdet, sich dadurch zum Rauchen verleiten zu lassen. Tabakwerbung und Tabak sponsoring sind inzwischen in vielen Ländern (ausser der Schweiz) nicht mehr erlaubt. Das kann aber leider nicht verhindern, dass durch Film- und andere Medienproduktionen Bilder rauchender Stars weltweit für Millionen Jugendliche zugänglich sind. Umso mehr müssen Jugendliche also sensibilisiert werden.

Von Filmstars schwärmen fast alle. Rauchen im Film, sicher ein Thema, das auch Ihre Schülerinnen und Schüler interessiert. Nutzen Sie doch die Gelegenheit, dies zu thematisieren. Positives und Negatives der Idole können hinterfragt und entsprechend gewertet werden. Ihre Schülerinnen und Schüler können ihr Idol toll finden und trotzdem dessen Zigarettenkonsum ablehnen. Auf der Homepage www.at-schweiz.ch finden Sie weitere Informationen zum Thema.

Karin Erb, Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention, Effingerstrasse 40, 3001 Bern

Tel. 031 389 92 46, Fax 031 389 92 60

info@at-schweiz.ch, www.experiment-nichtrauchen.ch, www.at-schweiz.ch